

Via Lusitana - Hinweise für Fahrradpilger

Die Via Lusitana ist auf der im OutdoorHandbuch beschriebenen Route nicht durchgehend mit dem Tourenrad befahrbar, so manche Etappe ist selbst für Mountainbiker nicht machbar. Jürgen Jansen jedoch hat das scheinbar Unmögliche geschafft und die Via Lusitana auf fast der gesamten Länge mit einem Tourenrad auf einer Route zurückgelegt, die wir gemeinsam ausgearbeitet hatten. Darüber hat er auf www.rad-forum.de/topics/1079756 nicht nur einen lesenswerten Bericht, sondern vor allem auch die gesamte Route von der Algarve bis nach Santiago de Compostela ins Netz gestellt ("Via Lusitana gefahren neu" und "Via Lusitana geplant neu").

Nachstehend finden Sie Hinweise und Ergänzungen zu diesen Routen, wobei ich mich – **aufgepasst!** – entweder auf die eine oder die andere Route beziehe, Sie müssen sich also bei einzelnen Etappen entweder an "gefahren neu" oder "geplant neu" orientieren.

Für den Fall, dass ich Ihnen abweichend von diesen beiden Routen anheimstelle, der im OutdoorHandbuch beschriebenen Route zu folgen, können Sie sich diese Route zuvor auf www.caminaro.com ansehen. Dort gibt es rechts die Rubriken "OpenCycleMap" und "Hillshade". Aktivieren Sie beide und fahren Sie dann wie folgt fort: Ziehen Sie den betreffenden, aus dem ZIP-Ordner *ausgepackten* GPX-Track einfach auf die Kartenfläche von www.caminaro.com und der Track erscheint sofort. (Die Hinweise zu den GPS-Tracks finden Sie unter dem gleichnamigen Stichwort im OutdoorHandbuch.) Sie können dann nicht nur die Route, sondern auch das Höhenprofil und allerlei mehr ansehen, z. B. an bestimmten Stellen auch den dortigen Google Street View.

▶▶▶ Bitte beachten Sie bei allen nachfolgenden Hinweisen, dass diese nur nach bestem Wissen erfolgen können. Ich bin den Weg weder selbst mit dem Rad gefahren, noch weiß ich, welche Ausrüstung für die nachstehend als möglich erachteten Streckenabschnitte auf den im OutdoorHandbuch für Fußpilger beschriebenen, von Jürgen Jansen aber nicht gefahrenen Etappen erforderlich ist.

1. bis 3. Etappe:

Folgen Sie der Route "Via Lusitana geplant neu", wobei folgende Abweichungen möglich sind:

2. Etappe:

- a) Bleiben Sie hinter *Azinhal* bei 37°14'48.10"N – 7°27'42.97"W auf der N 122, statt nach rechts Richtung "Almada de Ouro" abzubiegen. Die N 122 steigt zwar auch stark an (100 m Höhenunterschied), die Straße über *Almada de Ouro* ist jedoch an gleich zwei langen Anstiegen noch steiler als die Nationalstraße.
- b) Biegen Sie im weiteren Verlauf von vorstehend a) bei 37°19'05.70"N – 7°28'48.66"W von der N 122 auf die M 1063 ab und folgen Sie den Wegweisern "Alcoutim, Foz de Odeleite, Alcaria".
- c) Falls Sie in *Odeleite* übernachten wollen, biegen Sie vor *Alcaria* bei 37°19'54.30"N – 7°28'08.40"W dem Wegweiser "Odeleite" folgend nach links ab und bleiben Sie bis Odeleite auf dieser Straße. An der T-Kreuzung kurz hinter *Odeleite* biegen Sie nach links ab und sehen dann sofort links das Restaurant "O Camponês".

3. Etappe:

Bei der im OutdoorHandbuch beschriebenen Route handelt es sich bis zur Brücke über den *Ribeira de Odeleite* um einen Feldweg, der nur mit entsprechenden Reifen befahrbar ist, dann aber m. E. ohne Probleme. Sollten Sie unsicher sein, fahren Sie am besten wieder so zurück, wie Sie gekommen sind, und setzen den Weg dann bei 37°19'54.30"N – 7°28'08.40"W nach links Richtung *Alcaria* und *Foz de Odeleite* fort.

4. und 5. Etappe:

Folgen Sie der Route "Via Lusitana gefahren neu". In **Mértola** selbst folgen Sie der Route "Via Lusitana geplant neu" und der Beschreibung im OutdoorHandbuch.

6. und 7. Etappe:

Folgen Sie der Route "Via Lusitana geplant neu" und der Beschreibung (der 6. Etappe) im OutdoorHandbuch ab 3,6 km.

- a) Jürgen Jansen ist nicht über **Amendoeira da Serra** gefahren, das ist jedoch möglich (Route "Via Lusitana geplant neu"), wenn der Wasserstand in der Furt des *Ribeira de Terges* nicht zu hoch ist. Das erfahren Sie zuverlässig allerdings erst bei der Wirtin *Maria Oriete* des *Centro Recreativo* von **Amendoeira da Serra**. Sollte er für Sie bzw. Ihr Fahrrad zu hoch sein, sind Sie dennoch nicht verloren. Fahren Sie nach der Übernachtung zurück nach *Corte Gafo de Cima* und biegen Sie dort nach rechts auf die N 123 ab. Sie führt zur N122/IC 27, auf der Sie dann gemäß der Route "Via Lusitana gefahren neu" nach **Cabeça Gorda** und **Beja** gelangen.
- b) Bis **Amendoeira da Serra** ist die Straße geteert, dahinter gibt es bis **Cabeça Gorda** nur Feldwege, die jedoch mit entsprechenden Reifen befahrbar sind, ab *Vale de Russins* handelt es sich um eine schöne Sandstraße. Der Weg hinunter zum *Ribeira de Terges* und dahinter hinauf ist extrem steil, schauen Sie sich das am besten auf #: www.caminaro.com an (siehe oben die Einleitung). Sollten Sie unsicher sein, fahren Sie lieber wieder zurück und wie vorstehend beschrieben über die N 123 weiter. Ich empfehle Ihnen aber, auf jeden Fall in **Amendoeira da Serra** zu übernachten.

8. Etappe

Folgen Sie der Route "Via Lusitana geplant neu". Bei trockenen Witterungs- und Bodenverhältnissen können Sie m. E. mit den entsprechenden Reifen auch der Etappenbeschreibung im OutdoorHandbuch bzw. dem Feldweg zumindest bis zum Bauernhof *Zorra do Meio* (hinter km 3,3) folgen und dann nach rechts zur M 511 fahren, die nach links Richtung **Beja** führt. Dieser an sich schön glatte Weg ist bei oder nach Regenfällen **nicht** befahrbar (Lehmboden).

Dieselbe Möglichkeit besteht im Prinzip auch noch später beim Gehöft *Monte das Figueiras* (km 6,6), dort geht es ebenfalls nach rechts zur M 511. Der Weg ab der Abzweigung bei km 5,3 ist jedoch ein veritabler, in der Mitte grasbewachsener und mit Steinen durchsetzter Feldweg.

9. Etappe:

Folgen Sie der Etappenbeschreibung im OutdoorHandbuch bzw. der Route "Via Lusitana geplant neu".


10. Etappe:

Folgen Sie der Route "Via Lusitana gefahren neu" und ab (dort) knapp 2,5 km der Etappenbeschreibung im OutdoorHandbuch. Der hinter *Agua de Peixes* "nach rechts führende sandige Feldweg" weist große Löcher auf, Jürgen Jansen scheint dennoch keine Probleme gehabt zu haben. Sie können ggf. auf einen rechts neben diesem Weg am Feld- bzw. Ackerrand entlangführenden, sehr viel ebeneren Feldweg ausweichen, müssen jedoch darauf achten, stets in unmittelbarer Nähe des im OutdoorHandbuch beschriebenen Wegs zu bleiben und kurz vor dessen Einmündung in die N 257 (bei 21,5 km) auf ihn zurückzukehren.

11. Etappe:

Sie haben zwei Möglichkeiten:

- a) Die einfachste und schnellste, aber u. U. auch gefährliche Route (starker Berufsverkehr) ist die alternative Route von **Viana do Alentejo** über die N 254 und das Gehöft *Monte da Chaminé* sowie den Bahnhof von **Évora**. Sie finden die Route gestrichelt im OutdoorHandbuch, die dazugehörigen GPX-Tracks sind Track 11.5 und 11.6. Die Beschreibung finden Sie unter "Alternative Routen" im selben Paket wie diese Hinweise. **Achtung!** Am letzten Kreisverkehr vor dem Bahnhof Évora müssen Sie nach links auf die *Rua da Estação* abbiegen und hinter Unterführung nach rechts am Bahnhofsgebäude vorbei weiterfahren. Sie sind dann wieder auf der alternativen Route. Schauen

Sie sich das bitte zuvor bei  www.caminaro.com an (siehe oben die Einleitung). Mit dem Fahrrad können Sie die Bahngleise **nicht** überqueren.

- b) Die landschaftlich viel schönere Route ist die "Via Lusitana gefahren **neu**". Lesen Sie dazu Jürgen Jansens Reisebericht und folgen Sie seiner Route bis 1,8 km hinter *Nossa Senhora da Tourega* – grünes Schiebegatter (OutdoorHandbuch S. 104, 3. Abs. am Ende). Nehmen Sie dort nicht die im OutdoorHandbuch beschriebene Route nach *Valverde*, sondern folgen Sie der bisherigen Straße noch 1,3 km bis zur CM 1079 und fahren Sie auf dieser nach **Valverde**, wo Sie direkt zur Kreuzung am Beginn der 12. Etappe gelangen.

12. Etappe:

Folgen Sie der Etappenbeschreibung im OutdoorHandbuch = GPX-Track_12.0.

13. bis 19. Etappe:

Folgen Sie der Route "Via Lusitana geplant **neu**".

20. Etappe:

Folgen Sie der Route "Via Lusitana gefahren **neu**". Mit einem robusten Fahrrad und ebensolchen Reifen könnten Sie auch der Route "Via Lusitana geplant **neu**" und der Beschreibung (Hauptroute) im OutdoorHandbuch bis S. 152, letzter Abs. folgen, müssen aber nach dort 9,8 km auf dem bisherigen Weg bleiben, der gleich darauf in die M 529 mündet, auf der Sie nach rechts weiterfahren. Sie erreichen die Route wieder an der Stelle, wo es im OutdoorHandbuch auf S. 153, 3. Abs. heißt: "Am Ortseingang von **Nisa** folgen wir dem gelben Pfeil und dem orangefarbigem Schild mit den olympischen Ringen in Richtung "pavilhão desportivo". Die Straße führt in Verlängerung der hinter einem Wegekreuz heraufführenden M 529 in den Ort hinein."

21. Etappe:

Folgen Sie der Route "Via Lusitana gefahren **neu**". Die von Jürgen Jansen gefahrene Route ist zwar äußerst anstrengend (siehe sein Bericht), aber landschaftlich besonders lohnenswert. Der Weg nur über die N 18 von **Nisa** nach **Vila Velha de Ródão** ist ebenfalls anstrengend, aber viel befahren und bis auf das Ende todlangweilig. Sollten Sie nicht die empfohlene Route fahren wollen, überlegen Sie mit José Monteiro vom "Residencial São Luis", wie Sie und Ihr Fahrrad am besten nach **VVdR** transportiert werden können.

Möglicherweise geht das mit einem Bus von *Rede Expressos*. Deren Busse haben große Gepäckräume im Unterdeck, vielleicht nimmt man Sie und Ihr Rad mit. Busse vom *Terminal Rodoviário* Mo-Sa 15:45, So-Fr 20:00, tägl. 21:45 nach **VVdR** und **Castelo Branco** (dazu gleich nachfolgend).

22. Etappe:

Von **VVdR** bis zum Etappenende in **Castelo Branco** sind 320 Höhenmeter zu überwinden, die Strecke ist daher extrem anstrengend. Es gibt drei Möglichkeiten, die bequemste zuerst:

- a) Mit der Bahn. In Regionalzügen ist die Mitnahme von Fahrrädern kostenlos, wenn genügend Platz vorhanden ist. Das entscheidet der Schaffner des jeweiligen Zuges. Sie sehen ihn, wenn er beim Halt vor den Zug tritt. Die Abfahrtszeiten der Regionalzüge in **VVdR** sind täglich 9:28, 13:23, 19:04, 21:26. Sie können bis zur Haltestelle **Benquerenças** mitfahren und ab dort der im OutdoorHandbuch S. 165 beschriebenen Route folgen (GPX-Track_22.1). Den späteren Anstieg in **Castelo Branco** selbst hätten Sie auch vom Bahnhof in CB aus.
Achtung! Fahren Sie **nicht** mit einem IC – dafür müssten Sie Ihr Fahrrad auseinandernehmen. Der **Weg zum Bahnhof** in **VVdR** ist für Sie ein anderer als der im OutdoorHandbuch auf der kleinen Ausschnittskarte von **VVdR** eingezeichnete Weg für Fußgänger. Folgen Sie am Ortsanfang der nach *schräg links* oben führenden *Rua de Santana* (auf der Karte zwischen Bahnlinie und Route) über die Bahnüberführung zum Bahnhof ("Estação"). An der Abzweigung zum Bahnhof nach links weist ein Wegweiser geradeaus zur A 23.

- b) Jürgen Jansen legte die gesamte Etappe auf der N18/N3 zurück, vgl. "Via Lusitana gefahren neu". Auf dieser Route sind bis **Benquerenças** auf 16,5 km ständigem (!) Anstieg ca. 320 Höhenmeter zu überwinden. JJ empfand diese Strecke offensichtlich als Tortur – siehe sein Bericht.
- c) Die dritte Möglichkeit schließlich folgt der Route im OutdoorHandbuch bis **Vale de Pousadas** auf einer relativ flachen Strecke von 11,3 km. Danach beträgt die Höhendifferenz auf der EM 1365 (in Verlängerung der bisherigen Straße) bis **Alfrivida** maximal 40 m. Dann allerdings sind auf erneut 5 km bis kurz vor **Cebolais de Cima** 200 Höhenmeter zu überwinden und in **Cebolais de Cima** selbst sind es 40 m auf 900 m Länge. In **Castelo Branco** schließlich geht es noch einmal 80 Höhenmeter hinauf. Die M 553 von **Alfrivida** nach **Cebolais de Cima** stößt bei dort km 18,5 auf die im OutdoorHandbuch ab S. 164, 2. Zeile von unten beschriebene Route (GPX-Track_22.1).

23. bis 25. Etappe:

Folgen Sie der Route "Via Lusitana geplant neu" bis **Fundão**, wobei Sie bei 40°04'16.66"N – 7°27'57.20"W auf die M 523 nach links abbiegen und einen Abstecher nach **Castelo Novo** machen können, lohnende 100 m Höhendifferenz.

Die Route der **23. Etappe** folgt bis Lardosa der **Alternative** Castelo Branco – Soalheira. Sie finden die Route gestrichelt im OutdoorHandbuch, der dazugehörige GPX-Track ist der Track_23.3 (bis Lardosa). Die Beschreibung finden Sie unter "Alternative Routen" im selben Paket wie diese Hinweise.

26. Etappe:

Folgen Sie zunächst der im OutdoorHandbuch beschriebenen Route (GPX-Track_26.1) und deren Alternative (GPX-Track_26.2) bis **Alcains** und dann der Route "Via Lusitana geplant neu" bis nach **Covilhã** hinauf *oder* fahren Sie die gesamte Strecke auf der Route "Via Lusitana geplant neu".

27. Etappe:

Folgen Sie der Beschreibung im OutdoorHandbuch bzw. der Route "Via Lusitana geplant neu" (= GPX-Track_27.0). Beachten Sie dabei bitte:

- a) Meines Erachtens können Sie die Fahrstühle beim Verlassen von **Covilhã** benutzen, geräumig genug sind sie. Unterhalb des 2. Fahrstuhls müssen Sie jedoch die Straße vor der Fußgängerbrücke nach links hinunterfahren. Das ist bereits die N 230, auf die die Fußpilger erst nach knapp 1 km (lt. Beschreibung S. 194, 1. Abs. am Ende) gelangen.
- b) Der Weg hinter der *Ponte Romana* bei **Fonte Nova** (anfangs noch GR 33/GRZ) ist bis zum Buswartehäuschen unterhalb von **Belmonte** (S. 197 Mitte) ein Feldweg, der jedoch mit entsprechenden Reifen befahrbar ist. Sollten Sie unsicher sein, bleiben Sie am besten auf der bisherigen N 18-3, unterqueren die A 23, fahren an Häusern entlang und biegen bei dem Kreisverkehr Richtung A 23 nach links ab. Diese Straße führt Sie ebenfalls zu dem Buswartehäuschen, vgl. Karte 27 auf S. 195 (die breite weiße Straße rechts vom Pilgerweg).

28. Etappe:

Sie gelangen nur auf der verkehrsreichen N 18 nach **Guarda**, das entspricht der Route "Via Lusitana geplant neu". Vom unterhalb von **Belmonte** gelegenen **Ginjal** müssen Sie bis zur Kathedrale von **Guarda** 555 Höhenmeter überwinden, da stößt jeder an seine Grenzen; Jürgen Jansen hat den Anstieg dennoch gut gemeistert. Sie können aber auch versuchen, ein geeignetes Transportmittel für sich und Ihr Fahrrad zu finden. Von der auf S. 198 bei den Infos zu **Belmonte** beschriebenen Bushaltestelle fahren Busse von *Citi Express* nach **Guarda**, sie haben große Gepäckräume im Unterdeck; vielleicht nimmt man Sie und Ihr Rad mit. Wenn alle Stränge reißen, können Sie auch bei der in den Infos zu Belmonte genannten *Fatima* (mit Smiley) nachfragen, ob Sie eine Lösung weiß – leider spricht sie nur Portugiesisch und Französisch. Auch die Taxifahrer bei "Optiframa" (Unterkunft) könnten eventuell weiterhelfen.

29. und 30. Etappe:

- a) Diese Etappen sind wegen mehrfacher extremer Steigungen viel zu anstrengend für Tourenradfahrer. Folgen Sie daher der Route "Via Lusitana geplant neu" von **Guarda** nur bis

zur Abzweigung von der N 16 nach *Aldeia Viçosa* und bleiben Sie dann auf der N 16 Richtung *Celorica da Beira*. Fahren Sie nicht nach *CdB* hinauf, sondern beim Kreisverkehr unterhalb und nordöstlich der Stadt unmittelbar auf der N 102 Richtung "Bragança" und "Trancoso" weiter. Folgen Sie der N 102, bis Sie nach Überquerung der IP 2 auf die N 226 stoßen, der Sie nach **Trancoso** hinein folgen.

- b) Besonders kräftige Pedalritter können sich dennoch nach **Celorico da Beira** hinaufwagen und versuchen, auf der 30. Etappe der Route "Via Lusitana geplant neu" zu folgen. Zwischen *Quinta de Salgueiro* und *Fiães* (dem Breitengrad nach) jedoch ist der Weg **extrem steil!** Sollten Sie aufgeben müssen, können Sie nach **Forno Telheiro** zurück und von dort zur N 102 hinüberfahren, die Sie Richtung **Trancoso** bringt, vgl. Karte 30 auf S. 217.

31. bis 34. Etappe:

Folgen Sie der Route "Via Lusitana geplant neu" nach **Ponte do Abade** und bleiben Sie auch danach auf der N 226 – auf ihr können Sie über **Moimenta da Beira** bis **Lamego** durchfahren, wenn Sie auf der 32. Etappe nicht den steilen Anstieg nach **Lapa** wagen wollen. Anderenfalls fahren Sie hinter **Ponte do Abade** auf der N 226 weiter und vorbei an der Abzweigung rechts nach *Sernancelhe*, um bei 40°53'40.10N – 7°30'59.50"W nach links dem weißen Wegweiser "Granjal" und dem braunen Wegweiser "S.^{ra} da Lapa" zu folgen und auf die M 584 abzubiegen. Der Höhenunterschied beträgt **344 m**, ab **Lapa** geht es sehr viel angenehmer weiter (siehe Höhenprofil 32 im OutdoorHandbuch).

Ab **Lapa** folgen Sie dann der Route "Via Lusitana gefahren neu" bis nach **Lamego**.

35. Etappe:

Folgen Sie der Route "Via Lusitana gefahren neu".

36. Etappe: Der im OutdoorHandbuch beschriebenen Pilgerweg verläuft auf der ehemaligen Bahntrasse der *Linha do Corgo* auf einem Feld- bzw. Schotterweg, der nur mit entsprechenden Reifen befahrbar ist.

Folgen Sie zunächst der Route "Via Lusitana gefahren neu" vorbei an der Zufahrt zum Bahnhof **Tanha** auf die N 313 bis ca. 1,5 km hinter der Autobahn-Talbrücke über den *Rio Corgo*. Dort steht vor der Einfahrt zur *Quinta dos Avidagos* rechts ein großes blaues Hinweisschild mit der Aufschrift "Santa Marta de Penaguião – Alto Douro Vinhateiro" und den Hinweisen auf u. a. die "serra de Marão, miradouros" und "turismo rural". Daran vorbei erreichen Sie hinter der nächsten Kurve links eine offene Halle mit einer Ansammlung von stählernen Weinsilos. Unmittelbar hinter deren Maschendrahtzaun führt nach links ein Sandweg zwischen Weinstöcken hinunter zum Pilgerweg auf der ehemaligen Bahntrasse, auf die Sie bei 41°11'06.22"N – 7°45'32.73"W gelangen (km 4,8 auf der Pilgerroute). Danach folgen Sie der Wegbeschreibung im OutdoorHandbuch auf S. 253 Abs. 2 ab km 5,4.

Auch wegen schlechten Wetters blieb Jürgen Jansen die gesamte Strecke auf der N 313, die jedoch sehr steile Streckenabschnitte aufweist, vgl. seine Beschreibung. Dagegen steigt die Bahntrasse so an, dass wir als Fußgänger eine Steigung kaum bemerkten, obwohl die Trasse 346 Höhenmeter überwindet, vgl. das Höhenprofil auf 251.

37. bis 45. Etappe:

Auf diesen Etappen lasse ich Sie bis auf die nachfolgenden Ausnahmen mit der Route "Via Lusitana gefahren neu" allein, sie ist zusammen mit dem Bericht von Jürgen Jansen hinreichend aussagekräftig.

41. Etappe:

Von **Venda Nova** bis kurz hinter der Abzweigung nach *São Bento de Sexta Freira* (Blick auf *Ponteira*) sollten Sie sich und Ihr Fahrrad transportieren lassen, denn Sie müssen 246 Höhenmeter überwinden. Fragen Sie am besten im *Café Caridade* in **Venda Nova** nach und – wenn Sie dort übernachten – auch im Hotel *São Cristovão*.

42. Etappe:

Sollten Sie sich wie Jürgen Jansen von **Outeiro** oder bereits von **Paradela do Rio** mit Ihrem Fahrrad den Berg hinauf transportieren lassen wollen, so empfehle ich Ihnen, sich mit diesem Anliegen an Senhora *Aurora Fortunas*, die Wirtin des "Sol Rio" in **Paradela do Rio** zu wenden - sie hat die besten Verbindungen und findet sicherlich eine Lösung für Sie.

In diesem Fall sollten Sie sich bei gutem Wetter aber nur bis zur Passhöhe auf S. 287, 2. Abs., 5. Zeile von unten der Routenbeschreibung im OutdoorHandbuch bringen lassen und von dort selbst nach **Pitões das Júnias** fahren, die Ausblicke sind einfach überwältigend. Der Pass ist auch auf der Karte 42, S. 287 eingezeichnet.

Folgen Sie bei gutem Wetter auf jeden Fall abweichend von der Route "Via Lusitana gefahren neu" der 42. Etappe nach **Pitões**, sie ist ein Highlight des gesamten Weges.

43. Etappe:

Sie können der im OutdoorHandbuch beschriebenen Route in einer Variante auf Teerstraßen bis nach **Tourém** folgen. Sehen Sie sich zunächst die Karte 43 auf S. 290 an: Dort sehen Sie eine weiße Straße, die von der Pfeilspitze am Wassertropfen gleich hinter *Pitões* über die spanische Grenze und durch den "Parque Natural Baixa Limia – Serra do Xurés" hinunter nach *Guntumil* führt. Von dort sehen Sie eine Straßenverbindung nach **Tourém**, das ist Ihre Fahrradroutenverbindung.

Im Einzelnen: Folgen Sie der Beschreibung im OutdoorHandbuch bis km 1,6 hinter der Brücke mit einem links stehenden Brunnen. Dort bleiben Sie auf der bisherigen Straße und folgen ihr zunächst bis zu der großen Kreuzung mit dem kleinen Unterstand nach 3,7 km (S. 290, letzter Abs.). Fahren Sie dort auf der bisherigen Straße nach links Richtung *Guntumil* hinunter. Zuerst gelangen Sie nach *Requias*. In dessen Ortsmitte befindet sich links der Straße ein kleiner Platz mit einem sechseckigen Brunnen und einem vierarmigen Laternenpfahl in dessen Mitte. Die nächste Straße führt rechts nach *Guntumil*. Fahren Sie durch dieses Dorf hindurch bis zu einer Kreuzung. Links vor Ihnen liegt ein Brunnen mit einer Terrasse darüber und einem hohen Laubbaum links daneben. Die Straße weiter hinunter steht ein kleiner Maisspeicher. An dieser Kreuzung biegen Sie nach rechts Richtung **Tourém** ab, 41°54'34.02"N – 7°55'21.20"W.

44. Etappe: Umweg Santa Comba de Bande - Bande

Die bei den Infos zu **Bande** erwähnte Extratour können Sie bereits in die 44. Etappe einbinden. Sie fahren dann von **Tourém** direkt über **Santa Comba de Bande** nach **Bande**, schlagen also zwei Fliegen mit einer Klappe.


Folgen Sie zu diesem Zweck der im OutdoorHandbuch beschriebenen Route bis zum Kreisverkehr mit der verlassenen Zollstation auf S. 294, 2. Abs. Dort biegen Sie nach **links** auf die kleine nach Westen führende Teerstraße ab. Folgen Sie dieser bis zum Stopp-Schild an der links nach u. a. "Guntumil 3,8" und rechts nach "Mugueimes (Requias)" führenden Straße, um dort nach **rechts** auf die auf Karte 44 im OutdoorHandbuch gut erkennbare, breite, weiße Straße nach Norden abzubiegen. Auf dieser bleiben Sie links vorbei an *Porqueiros* (dort gibt es direkt an der Straße ein **Café**) bis *Mugueimes*, wo Sie auf der *Estrada* bzw. *Carretera de Porqueiros* in der Ortsmitte auf eine Kreuzung (Kreisverkehr) mit einer vierarmigen Laterne in der Mitte stoßen. Links gegenüber liegt die "Bar Fortes". Dort biegen Sie nach links auf die *Rua de Xaquín Lorenzo F. Xocas* und folgen ihr später als OU-1202 über *Cados* hinunter zum Ufer der *Embalse de las Conchas*. Umrunden Sie die Südwestspitze des Stausees und folgen Sie dann gegenüber einem Buswartehäuschen dem Wegweiser nach "Entrimo" und "Bande" auf die nach rechts zum Stausee abzweigende Straße. Sie überquert die beeindruckend hohe Staumauer der *Embalse* (absteigen und schauen!) und stößt dahinter auf die OU-540, der Sie nach rechts folgen. Über *Ermille* und *Chaos* gelangen Sie vor dem Ortseingangsschild von *Santa Comba* und einem Schild mit der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70 km/h zu einer nach links abbiegenden Straße, an der der magenta-rote Wegweiser "Igreja Visigótica de Santa Comba S. VII" steht, dem Sie folgen. Bei der darauffolgenden Abzweigung halten Sie sich rechts und bleiben dann auf der in einem Bogen aufwärts erst zur Pfarrkirche von *Santa Comba* führenden Straße. Daran vorbei erreichen Sie alsbald rechts die westgotische Kirche **Santa Comba de Bande**.

Ab hier lesen Sie bitte die Beschreibung in der "44. Etappe Extratour Santa Comba de Bande – Bande". Sie finden sie unter "Alternative Routen" im selben Paket wie diese Hinweise für Fahrradpilger.

Folgen Sie der dortigen Beschreibung nach der Besichtigung der Kirche, bis Sie auf die OU-540 stoßen. Auf dieser setzen Sie Ihren Weg nach **Bande** fort. Natürlich sollten Sie vorher noch **Aquis Querquennis** besuchen. Zu den dort erwähnten "Badewannen" gelangen Sie ebenfalls über die OU-540 wie im Text alternativ beschrieben. **Bleiben** Sie dann bis **Bande** auf der OU-540! Der *Camino Natural* kann auf dieser Etappe nicht mit dem Fahrrad befahren werden.

46. Etappe:

Folgen Sie der Routenbeschreibung im OutdoorHandbuch bzw. den GPX-Tracks 46.1 und 46.2. Die Route ist problemlos befahrbar.

Zum Schluss eine Bitte: Neben Jürgen Jansen haben mir noch zwei andere Fahrradpilger von ihrer Tour berichtet (einer war nur im Alentejo, der andere fuhr die gesamte Strecke, im Norden allerdings eine andere Route). Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mich nach Abschluss Ihrer Fahrt ebenfalls an Ihren Erfahrungen teilhaben ließen und Ihre Beobachtungen mitteilten. Sie erreichen mich über  info@conrad-stein-verlag.de. Danke im Voraus!

Gute Fahrt!